

messer und Höhe haben, zu unterscheiden. Jede solche Säule zerfällt in drei Haupttheile, den Stamm oder Schaft, das Kapital, wodurch die Säule oben bekrönt und verziert wird, und in die Base oder den Untersatz, worauf sie steht. Ueber das Verhältniß der Säulen in den verschiedenen Ordnungen ist das Nöthige unter: Toskanische, Dorische, Ionische und Korinthische Ordnung, nachzusehen.

Säulendicke ist der untere Durchmesser einer Säule, wonach sich, wie aus dem Artikel: Model, hervorgeht, alle Dimensionen, sowohl der Säule selbst als der mit ihr in Verbindung tretenden Theile, herleiten.

Säulenfuß. Das untere Fußgesims einer Säule oder die Base (s. d. A.).

Säulengang. Ein durch Säulen gebildeter Gang vor einem Hause oder ein für sich bestehender. In dem ersten Falle hat derselbe immer nur an der einen Seite Säulen, während die andere durch die Wand des Gebäudes eingenommen wird. In letzterem Falle wird aber auch der Säulengang durch zwei Säulenreihen gebildet.

Säulenhals. Der Hals (s. d. A.) an einer Säule. Derselbe kommt besonders an dem Kapitale der ionischen Säule vor, und ist derjenige Theil desselben, der sich unter der Schnecke befindet. Er ist gewöhnlich mit einer Arabeske verziert.

Säulenfuppelung. Das Zusammenstellen zweier Säulen, ohne ihnen eine Säulenweite (s. d. A.) zu geben. Siehe: Gefuppelt.

Säulenlaube für Säulengang (s. d. A.).

Säulenordnung. Die Ordnung, welcher eine Säule angehört, und welche den Styl bestimmt, nach welchem eine Baute geführt ist. Man unterscheidet besonders die toskanische, dorische, ionische, korinthische und römische Ordnung, deren Verhältnisse in den verschiedenen aufgeführten Artikeln nachzusehen sind.

Säulenreihe. Eine Anzahl Säulen, deren Achsen in eine Ebene fallen, und die nach den Regeln der Kunst in gleichen Abständen von einander aufgestellt sind.

Säulenschaft. Derjenige Theil einer Säule, welcher sich zwischen Base und Kapital befindet, und in der Regel aus einem Materiale bearbeitet wird, welches mit den genannten Theilen nicht zusammenhängt.

Die Dimensionen des Säulenschaftes sind in den verschiedenen Ordnungen verschieden, und in den Artikeln, welche die einzelnen Säulenordnungen behandeln, angegeben.

Die Form des Säulenschaftes gleicht fast nie einem Cylinder oder einem abgekürzten Kegeln allein, sondern derselbe besteht aus zwei Theilen, von denen der untere cylinder-, der obere kegelförmig construirt ist. Das Nähere hierüber ist unter Schwellung angegeben.

Die einzige im reinen Baustyle erlaubte Verzierung des Säulenschaftes bilden die Kanelirungen (s. d. A.).

Säulenstellung nennt man das Maas, nach welchem die Säulen in den erforderlichen Weiten aus einander zu setzen sind (siehe Säulenweite).

Säulenstuhl. Der Untersatz unter einer Säule, bestehend in der Regel aus einem Würfel mit Fuß- und Deckgesims. Stehen mehrere oder alle zu einer Säulenstellung gehörige Säulen auf einem und demselben Untersatze, so nennt man diesen einen fortlaufenden Säulenstuhl.

Säulenweite. Die Entfernung der Peripherie einer Säule von der, welche ihr in derselben Säulenstellung zunächst steht. Dieselbe ist genau von dem untern Säulendurchmesser abhängig und wird nach demselben bestimmt. Man unterscheidet fünf verschiedene Arten der Säulenstellung, die sich in allen Säulenordnungen vorfinden, nämlich: Pycnostylos, Systylos, Diastylos, Aräostylos und Eustylos, deren Verhältnisse in den verschiedenen Artikeln angegeben sind.

Saum nennt man allgemein viele die Grenze umgebende und hervorstehende Theile an verschiedenen Gegenständen, die entweder, aus verzierenden Gliedern bestehend, absichtlich gefertigt wurden, oder aus einer nicht sorgfältigen Construction entstanden sind.

Nach letzterer Bezeichnung werden die Hervorragungen an den Dachsteinen, die von den Dachdeckern mit einem scharfen Hammer abgeschlagen werden müssen, damit das genaue auf einander Decken der Steine nicht gestört werde, Säume genannt. In ersterer nennt man so das Plättchen sowohl an der unteren als an der oberen Begrenzung des Säulenschaftes u. s. w.

Säumen nennt man es, wenn man ein Brett mittelst des Beiles an den Kanten gerade richtet, um hernach, wenn es gespundet werden soll, nicht alle Unebenheiten mit dem Hobel wegnehmen zu dürfen. Auch werden bisweilen nur gesäumte Bretter verarbeitet.

Saumschicht ist die unterste Reihe Ziegel bei einem Ziegeldach, welche das Gesims bedeckt, 5 bis 6" über dasselbe hervorrägt und es gegen die vom Dache herabfließende Masse schützt. Die Saum-